

Hilf, dass wir dies Gut der Erden treu verwalten
immerfort. Alles soll geheiligt werden durch Gebet und
Gotteswort. Alles, was wir Gutes wirken, ist gesät in deinen
Schoß und du wirst die Ernte senden unaussprechlich reich
und groß.

EG 512

Abkündigungen

4. Lied: Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser
lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; Schau an der
schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich
ausgeschmücket haben.

Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein
guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu
deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze
möge bleiben.

Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten
Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner
Ehr allein und sonst keinem mehr hier und dort ewig
dienen.

EG 503

Fürbitte und Vaterunser

Entlassung und Segen

Herzlichen Dank: dem Heimatverein Beningafeln für die Einladung
und Vorbereitung - dem Posaunenchor für die musikalische Begleitung
Die Kollekte ist aus aktuellem Anlass eine Spende für das Diakonische Werk
(Katastrophenhilfe: Nordirak)

9. Brotgottesdienst am 17. August 2014 im Vehnhus “Unser täglich Brot”

Posaunenchor - Vorspiel Begrüßung

1. Lied: Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer,
deine Welt. Hab Dank für alle Güte, die uns die Treue hält.
Tief unten und hoch oben ist Sommer weit und breit. Wir
freuen uns und loben die schöne Jahreszeit.

Die Sonne, die wir brauchen, schenkst du uns unverdient.
In Duft und Farben tauchen will sich das Land und grünt.
Mit neuerweckten Sinnen sehn wir der Schöpfung Lauf. Da
draußen und da drinnen, da atmet alles auf.

Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur. Licht,
Luft und Blütenschimmer sind deiner Hände Spur. Wer
Augen hat, zu sehen, ein Herz, das staunen kann, der muss
in Ehrfurcht stehen und betet mit uns an.

EG 641

Psalm im Wechsel

Lobe den HERRN, meine Seele!

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

dass der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde vom Öl

und das Brot des Menschen Herz stärke.

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,

und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,

dass du ihnen Speise gebeest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand aufhust, so werden sie

mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;

nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie

und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Oden, so werden sie geschaffen,

und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich,

der HERR freue sich seiner Werke!

Lobe den HERRN, meine Seele! Hallelujah! Psalm 104

Gebet der Vereinten Nationen

GOTT, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist. UNSER Reichtum reicht nur für uns. Vergessen haben wir: zu danken, nachzudenken, weiterzugeben. Von Reichtum sind wir umgeben - wie von goldenen Ketten. Besitzen wollen, haben wollen, festhalten wollen - das ist unsere Sünde. Gott, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist. UNSER Reichtum reicht nur für uns. Wir bitten dich: Verändere uns, dass wir Menschen werden, die annehmen können und sich freuen, die danken können und weitergeben, die teilen können und dadurch selber reicher werden. AMEN

Lesung aus dem Philipperbrief 2,1-4

Glaubensbekenntnis

2. Lied: O Gott, von dem wir alles haben, die Welt ist ein sehr großes Haus; du aber teilest deine Gaben recht wie ein Vater drinnen aus. Dein Segen macht uns alle reich; ach lieber Gott, wer ist dir gleich?

Wer kann die Menschen alle zählen, die heut bei dir zu Tische gehn? Doch muss die Nahrung keinem fehlen, denn du weißt allem vorzustehen und schaffst, dass ein jedes Land sein Brot bekommt aus deiner Hand.

Du machst, dass man auf Hoffnung sät und endlich auch die Frucht genießt. Der Wind, der durch die Felder wehet, die Wolke, die das Land begießt, des Himmels Tau, der Sonne Strahl sind deine Diener allzumal.

Wir wollens auch niemals vergessen, was uns dein Segen bringet ein; ein jeder Bissen, den wir essen, soll deines Namens Denkmal sein, und Herz und Mund soll lebenslang für unsre Nahrung sagen Dank. (Melodie EG 330)

Predigt

3. Lied: Herr, die Erde ist gesegnet von dem Wohltun deiner Hand. Güte und Milde hat geregnet, dein Geschenk bedeckt das Land. auf den Hügeln, in den Gründen ist dein Segen ausgestreut; unser Warten ist gekrönt, unser Herz hast du erfreut.

Aller Augen sind erhoben, Herr, auf dich zu jeder Stund, dass du Speise gibst von oben und versorgest jeden Mund. Und du öffnest deine Hände, dein Vermögen wird nicht matt, deine Hilfe, Gab und Spende machet alle froh und satt.